HASE HIBISKUS

UND DAS WEIHNACHTSTIER

GÜNTHER JAKOBS

ANDREAS KÖNIG

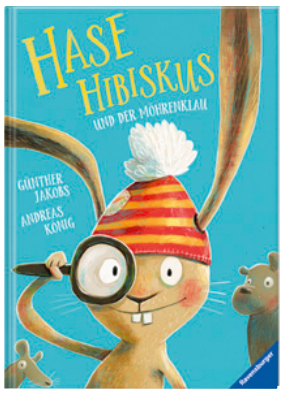


Ravensburger





Entdecke weitere Abenteuer von Hase Hibiskus und seinen Freunden!

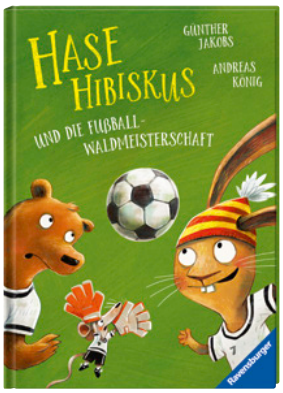












Hase Hibiskus und der Möhrenklau
Hase Hibiskus und die dicksten Freunde der Welt
Hase Hibiskus und der große Streit
Hase Hibiskus und das grausige Gruseln
Hase Hibiskus und der Schnupfenschnäuz
Hase Hibiskus und die Fußball-Waldmeisterschaft

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C111262

4 3 2 1
© 2024 · Ravensburger Verlag GmbH
Postfach 2460 · 88194 Ravensburg
Illustration: Günther Jakobs
Text: Andreas König
Printed in EU
ISBN 978-3-473-46281-0
ravensburger.com

Hase Hibiskus

und das Weihnachtstier

Eine Geschichte von Andreas König
Mit Bildern von Günther Jakobs



Ravensburger



„Achtung! Hier kommt ein Riesen-Klatscher!“, ruft Hase Hibiskus, kurz bevor er seinem Freund Tom Bär einen fetten Schneeball aufs Bärenfell knallt.
Aber gleich darauf macht es BATTZZ!
Esel Fred hat Hibiskus einen Volltreffer auf die Mütze verpasst.
„Heiliger Hasenpups!“, lacht Hibiskus, während er den Schnee von seiner Mütze klopft.





„Leute, habt ihr schon gelesen?“ Maxi Maus kommt hechelnd angerannt und wedelt mit einer Zeitung, dem „Waldhausener Tageblatt“.
Maxi heißt eigentlich Maximus Theophrastus Bombastus Maus. Wenn seine Freunde ihn allerdings mit ganzem Namen ansprechen, dauert das so lange, dass sie darüber oft vergessen, was sie eigentlich sagen wollten. Daher nennen sie ihn meistens einfach Maxi.

Maxi liest aufgeregt vor: „Der Weihnachtsmann hat einen schlimmen Schnupfen, schnäuzen muss er sich dauernd! Er kann in diesem Jahr keine Geschenke bringen.“
„Der Weihnachtsmann hat einen Schnupfenschnäuz?“, fragt Tom Bär verdutzt.
„Das hatte ich auch schon mal.“

„Heiliger Hasenpups! Was machen wir denn nur?“, ruft Hibiskus besorgt.
„Weihnachten ohne Weihnachtsmann, das gibt’s ja gar nicht! Ohne Weihnachtsmann fällt Weihnachten vielleicht sogar aus! Kommt mit zu mir, ich koche uns erst mal einen warmen Kakao und wir überlegen, was zu tun ist.“

